



BISTUM EICHSTÄTT
Referat Weltkirche

EICHSTATT HALL



Jahresbericht 2018 **Referat Weltkirche**

1. Januar bis 31. Dezember 2018



VORBEMERKUNG

Fast täglich erhält das Bistum Eichstätt aus vielen Ländern der Welt von Bischöfen und Ordensgemeinschaften, Laiengruppen und kirchlichen Institutionen, in besonderer Weise auch von den aus Eichstätt stammenden missionarischen Kräften, Anfragen mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für die Realisierung von pastoralen, sozialen oder erzieherischen Projekten. Die Bearbeitung dieser Anträge erfolgt zentral durch das Referat Weltkirche des Bistums Eichstätt, einer Arbeitsstelle des Generalvikariats.

Im Berichtszeitraum wurden vom Referat Weltkirche 509.668,13 € für projektbezogenen Zuschüssen bewilligt. Hinzu kommen Zuschüssen für den Aufbau des Sozial- und Pastoralzentrums in Bugendana/Burundi in Höhe von 277.069,61 €, die gleichfalls über das Referat Weltkirche abgewickelt werden. Zur vollständigen Darstellung des weltkirchlichen Engagements des Bistums Eichstätt gehören auch die Aufwendungen für das Collegium Orientale in Höhe von 445.306,03 €. Alle diese Mittel stammen aus dem Haushalt des Bistums Eichstätt.

Zusammen kommt man damit, ohne die im Referat Weltkirche anfallenden Personal- und Sachkosten,

Impressum	Bischöfliches Ordinariat Generalvikar Isidor Vollnhals Luitpoldstraße 2 85072 Eichstätt Telefon 08421 50-0 E-Mail: info@bistum-eichstaett.de In Zusammenarbeit mit dem Referat Weltkirche.
Titelbild	Merwyn Mascarenhas/Referat Weltkirche Die Aula der St. Patricks School neben der Kathedrale in Poona heißt „Eichstätt Hall“. Im Februar 2018 besuchte eine Delegation des Bistums Eichstätt das Partnerbistum, Bischof Thomas Dabre begrüßte seine Gäste, darunter die Domkapitulare Alfred Rottler und Josef Funk.
Gestaltung	Bischöfliches Ordinariat Eichstätt Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit

STATISTISCHE AUSWERTUNG

auf eine Gesamtsumme von 1.232.043,77 €. Das entspricht einen Prozentsatz von 0,7 % gemessen am Gesamthaushalt des Bistums.

Zudem erhielt das Bistum im Jahr 2018 zweckgebundene Spenden für weltkirchliche Projekte in Höhe von 159.810,04 €, darunter 9.400,04 € für die Partnerdiözese Poona und 103.959,39 € für Projekte in Burundi.

Weitere 6.798,48€ wurden auf Wunsch der Spenderinnen und Spender an das bischöfliche Hilfswerk Adveniat zur Förderung der Ausbildung von Seminaristen in einem Land Lateinamerikas weitergeleitet.

Im Berichtszeitraum wurden 218 Anträge (2017: 230) durch die Mitarbeiter des Referates Weltkirche erfasst, mit einer spezifischen Projektnummer versehen, digital gespeichert, fachlich geprüft und mit einer Empfehlung versehen dem Vergabeausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Darin enthalten sind auch Anträge die zuständigkeits- halber von anderen Empfängern (z.B. Bischofs- haus, Generalvikar) an das Referat Weltkirche weitergeleitet wurden.

Der Vergabeausschuss bewilligte in zwei Sitzungen die finanzielle Förderung von 80 Projekten (2017: 96). Bei 138 Anträgen wurde keine Förderung (2017: 134) beschlossen.

In der Kategorie „Einrichtung und Bau“ wurden insgesamt 37 Projekte (2017: 34) mit einer Gesamtsumme von 205.988,28 € (2017: 193.876,00 €) gefördert, in der Kategorie „Bildung“ 30 Projekte mit zusammen 186.779,85 € (2017: 201.139,64€; 38 Projekte) und in der Kategorie „Soziales“ wurden 13 Projekte (2017: 24) mit einer Gesamtsumme von 116.900,00€ (2017: 143.559,33€) bewilligt.

Die höchste einzelne Fördersumme lag bei 28.750,00 €, die niedrigste bei 510,00 €, die durchschnittliche Fördersumme lag bei 6.370,85 €.

Differenziert nach den Projektkategorien lag die durchschnittliche Bewilligungssumme je Projekt bei 5.567,25 € (Einrichtung und Bau), bzw. 6.226,00 € (Bildung) und 8.992,31 € (Soziales).

Insgesamt wurden außerhalb Deutschlands Projekte in 29 Ländern gefördert, davon 23 in Afrika, 39 in Mittel- und Osteuropa, vier in Südamerika und neun in Asien.

	Projekte je Kontinent	Gesamt je Kontinent	Durchschnitt je Kontinent
Afrika	23	194.382,00 €	8.451,39 €
Osteuropa	39	209.450,00 €	5.370,51 €
Lateinamerika	4	40.196,93 €	10.049,23 €
Asien	9	44.409,20 €	4.934,36 €
Deutschland	5	21.230,00€	4.246,00 €

Zum 29. Mai 2019 ist die Abwicklung von zwei im Jahr 2017 bewilligten Projekten wegen Unklarheiten (Verlust von Unterlagen auf dem Postweg) noch nicht erfolgt.

Die im Jahr 2017 zur Auszahlung im Jahr 2018 bewilligten Projekte wurden alle abgewickelt.

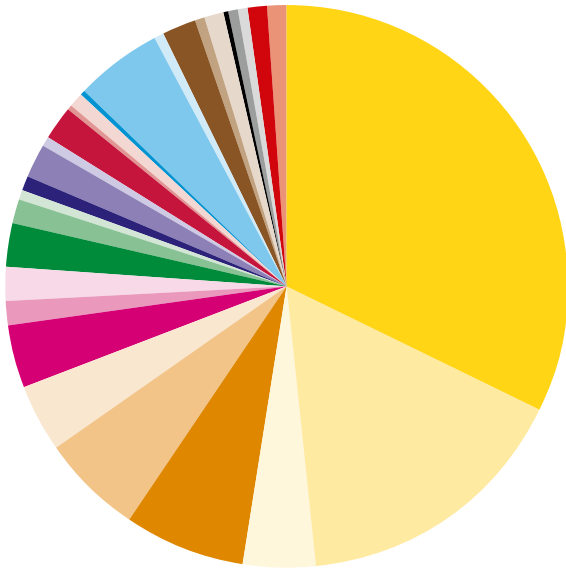
Folgende Projekte der Kategorie Bildung wurden 2018 zur Auszahlung im Jahr 2019 bewilligt.

3428	DE/ Burundi	Collegium Willibaldinum	Stipendium
3429	DE/ Burundi	Collegium Willibaldinum	Stipendium
3430	DE/ Burundi	Collegium Willibaldinum	Stipendium
3478	DE/ Ukraine	Collegium Orientale	Stipendium
3480	DE/ Ukraine	Collegium Orientale	Stipendium

Die Bearbeitung der 2018 bewilligten Projekte wird auch im Jahr 2019 weitere Zeit in Anspruch nehmen (u.a. Kontrolle der Eingangsbestätigungen, Erfassung, Prüfung und Archivierung der Zwischen – und Abschlussberichte, Nachfragen, statistische Meldungen an KOWEKID, BMZ und DBK).

BEWILLIGTE PROJEKTE

Es wurden Projekte in folgenden Ländern bewilligt.
Die Tabelle ist absteigend sortiert nach der Anzahl der bewilligten Projekte.



LAND	ANZAHL PROJEKTE	SUMME
Ukraine	32	165.450,00 €
Burundi	6	81.882,00 €
Deutschland	5	21.230,00 €
Äthiopien	3	35.000,00 €
Burkina Faso	3	30.000,00 €
Tschechische Republik	3	19.500,00 €
Georgien	2	19.000,00 €
Ghana	2	7.000,00 €
Indien	2	10.000,00 €
Libanon	2	12.000,00 €
Tanzania	2	7.500,00 €
Argentinien	1	2.708,65 €
Cameroun	1	4.500,00 €
Chile	1	10.000,00 €
Dem Rep Kongo	1	3.000,00 €
Irak	1	10.000,00 €
Israel	1	1.200,00 €
Kirgisistan	1	3.335,50 €
Kolumbien	1	2.488,28 €
Kuba	1	25.000,00 €
Malawi	1	2.500,00 €
Mosambik	1	10.000,00 €
Nigeria	1	3.000,00 €
Philippinen	1	5.000,00 €
Rumänien	1	2.500,00 €
Russland	1	2.873,70 €
Slowakei	1	3.000,00 €
Südafrika	1	5.000,00 €
Uganda	1	5.000,00 €
SUMME	80	509.668,13 €

PRESSESPIEGEL

Bistum Eichstätt unterstützt Hilfsprojekte in Afrika und Asien

Eichstätt. (pde) Mit insgesamt 25.000 Euro unterstützt das Bistum Eichstätt den christlich-muslimischen Dialog in Burkina Faso und hilft vertriebenen Familien im Nordirak. Das hat der Vergabeausschuss für weltkirchliche Projekte bei seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Beide Projekte werden über das Internationale Katholische Missionswerk missio München abgewickelt.

Burkina Faso – eines der ärmsten Länder der Welt – ist bekannt für das friedliche Zusammenleben der unterschiedlichen Religionen im Land. Die Muslime sind mit 60 Prozent in der Mehrheit, die Christen machen 23 Prozent der Bevölkerung aus. Auf politischer und gesellschaftlicher Ebene arbeiten Vertreter der unterschiedlichen Religionen eng zusammen. Doch der Frieden ist durch den Einfluss radikaler Strömungen gefährdet. Die christlich-muslimische Organisation „Union Fraternelle des Croyants“, die von der Diözese Dori getragen wird, hat konkrete Maßnahmen entwickelt, um den interreligiösen Dialog zu fördern, zum Beispiel durch die Errichtung von Dialoggruppen, die ca. 2.000 Menschen des Landes erreichen, oder die Durchführung einer Friedenskarawane. Das Bistum Eichstätt fördert diese Projekte mit 15.000 Euro.

Weitere 10.000 Euro stellt das Bistum Eichstätt für vertriebene Familien im Nordirak zur Verfügung. Durch das Vorrücken des sogenannten „Islamischen Staates“ sind Christen, Schiiten und Jesiden auf der Flucht. Trotz der teilweisen Rückeroberung der Ninive-Ebene und Mossuls ist vielen eine Rückkehr in ihre Heimat derzeit nicht möglich. An verschiedenen Orten werden besonders Gewaltopfer, Witwen und Familien mit behinderten Kindern unterstützt. Als dringend erforderlich gilt der Schulbesuch für Kinder, psychologische Beratung und Heilung für traumatisierte Frauen.

Unter anderem berichtete der Eichstätter Kurier Nr. 114, am Freitag, 18. Mai 2018 darüber.

Diözese Eichstätt unterstützt 14 internationale Studierende

Eichstätt. (pde) – Das Referat Weltkirche der Diözese Eichstätt unterstützt auch in diesem Jahr wieder 14 internationale Studierende an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt mit einem Stipendium. Generalvikar Isidor Vollnhals und der bischöfliche Beauftragte für die Angelegenheiten der Weltkirche, Domkapitular Prälat Dr. Christoph Kühn,



Kennenlerntreffen der Stipendiaten 2018 mit Domkapitular Kühn im Referat Weltkirche der Diözese Eichstätt. pde-Foto: Maike Eikelmann

begrüßten die Stipendiaten im Bischöflichen Ordinariat und stellten die weltkirchliche Arbeit der Diözese vor. Bei dem jährlichen Treffen lernten sich die Studierenden zum ersten Mal kennen. Sie stammen aus Burundi, Ruanda, Polen, Georgien, Kirgisistan, Argentinien, Russland, Indien und der Ukraine. Diese bunte Mischung aus Menschen mit verschiedener Herkunft bildete die Grundlage für Gespräche über die Situation in ihren Heimatländern.

Das Referat Weltkirche koordiniert das internationale Engagement des Bistums Eichstätt. Dabei soll auch die Entwicklung der unterstützten Länder vorangebracht werden. Christoph Kühn ermutigte deshalb die Stipendiaten, die Zeit optimal zu nutzen. „Es ist nicht nur eine Unterstützung für die Studierenden selbst, sondern auch ein Dienst des Bistums Eichstätt an den Kirchen ihrer Herkunftsländer.“ Durch den Aufenthalt in Deutschland können die Stipendiaten eine andere Kultur besser kennenlernen und gleichzeitig ihre wissenschaftliche Ausbildung, beispielweise als Theologen oder Sprachwissenschaftler, abrunden.

Unter anderem berichtete der Eichstätter Kurier Nr. 161, am Samstag/Sonntag, 14./15. Juli 2018 darüber.

Diözese Eichstätt bezuschusst Hilfsprojekte in aller Welt

Eichstätt. (pde) – Mit einer Gesamtsumme von 183.000 Euro unterstützt die Diözese Eichstätt über 30 Hilfsprojekte in aller Welt. Das hat der Vergabeausschuss des Referats Weltkirche in seiner jüngsten Sitzung beschlossen.

Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Bildung,

Soziales und Baumaßnahmen. So fließen 15.000 Euro in die Flüchtlingslager von Dollo Ado in Äthiopien. Dort leben derzeit etwa 245.000 Menschen aus Somalia, die aufgrund von Bürgerkrieg, Terror, politischer Unterdrückung und Hunger geflohen sind. Mit dem Geld werden insbesondere Frauen und Jugendliche, die Schlimmes erlebt haben, in ihrer Persönlichkeit gestärkt, damit sie wieder aktiv am Leben teilnehmen können.

Bei einem anderen Projekt werden syrische Flüchtlingskinder im Libanon mit 7.500 Euro unterstützt. Damit können sie grundlegende Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen erlernen, um später eine offizielle libanesische Schule besuchen zu können.

Ein weiteres Beispiel ist ein Ökospiritualitäts- und Biolandwirtschaftszentrum auf den Philippinen. Dort fließen 5.000 Euro für die Errichtung einer Solaranlage zur Stromversorgung. In dem Zentrum erhalten Studierende ein fundiertes Verständnis für die Bewahrung der Schöpfung und können somit lokale Farmer in die ökologische Landwirtschaft einführen. Diese Beispielprojekte werden über das Internationale Katholische Missionswerk missio München abgewickelt.



Jugendliche werden in der Schneiderei von Dollo Ado ausgebildet. Foto: missio